

PFARRKIRCHE KIRCHGATTENDORF



MARK
GRAFEN
KIRCHE





PFARRKIRCHE KIRCHGATTENDORF

22

Das Schmuckkästlein

Die ehemalige Landkapelle der Hofer Mutterkirche St. Lorenz wurde zunächst zu einer gotischen Kirche mit einem schönen Sterngewölbe ausgebaut. In diese Architektur fügt sich die reichhaltige barocke Ausstattung ein und macht den kleinen Kirchenraum zu einem besonderen Schmuckstück. Mittelalterliche Kunstwerke und die in Weiß und Gold gehaltenen Einbauten des 18. Jhds. ergänzen einander und ergeben eine erstaunliche Fülle auf engstem Raum. So gilt die kleine Dorfkirche als eine der schönsten Markgrafenkirchen überhaupt.

 Kirchberg 6 | 95185 Gattendorf

 Wenn Sie die Kirche besuchen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt neben der Kirche.

 Pfarramt: 09281 40361

 www.kirche-gattendorf.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in Bayern





ÜBER DIE KIRCHE

Geschichte:

- 1250: Kirchbau anstelle einer älteren Marienkapelle
- 14. Jhd.: Anbau des Chors mit Sterngewölbe
- 15. Jhd.: Neubau des Kirchenschiffs, Wandmalereien
- 1473: Erhebung zur Pfarrei
- 1510: Marienaltar (heute im Bamberger Dom)
- Ende 17. Jhd.: Einbau von Ovalfenstern („Ochsenaugen“) und Emporen
- 1708: Neue Ausstattung unter Patron Wolf Christian von Schmidt
- 1751-53: heutige barocke Ausstattung unter Patron Johann Daniel von Schmidt

Ausstattung:

- Reste von Wandmalereien (Mitte 15. Jhd): Christophorus, Hl. Agnes, Hl. drei Könige
- Chorgestühl: Alt-Hofer Schnitzkunst (1509) mit geistl. und weltl. Symbolen und Ornamenten
- Kruzifix mit echtem Menschenhaar (ca. 1460)
- Kanzelaltar von Wolfgang Adam Knoll (1754)
- Taufengel von Johann Nikolaus Knoll (1708)
- Schwebender Engel (Seitenkapelle)
- Brüstungsbilder an der Empore von Johann Jakob Radius u.a.
- Patronatsgrabstätte mit bemalter Metalltür



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Variationen des Kreuzes

Echtes Menschenhaar trägt der Gekreuzigte am spätgotischen Altarkreuz, das jetzt an der Empore angebracht ist. Menschliches Leiden und Schmerz haben sein Gesicht zerfurcht. Ganz anders die beiden Kreuzigungsgruppen am Altar. Goldene Strahlen brechen über den Szenen rechts und links der Kanzel hervor. Die „eherne Schlange“ aus dem Alten Testament weist voraus auf den Kreuzestod Christi: Wer zu ihm aufblickt und an ihn glaubt, wird gerettet, so wie die Israeliten von den Giftschlangen. Fast tänzerisch stehen die beiden Figuren am Altarkreuz, als ob sie den Sieg über den Tod feierten.



Christus, das Heil der Welt

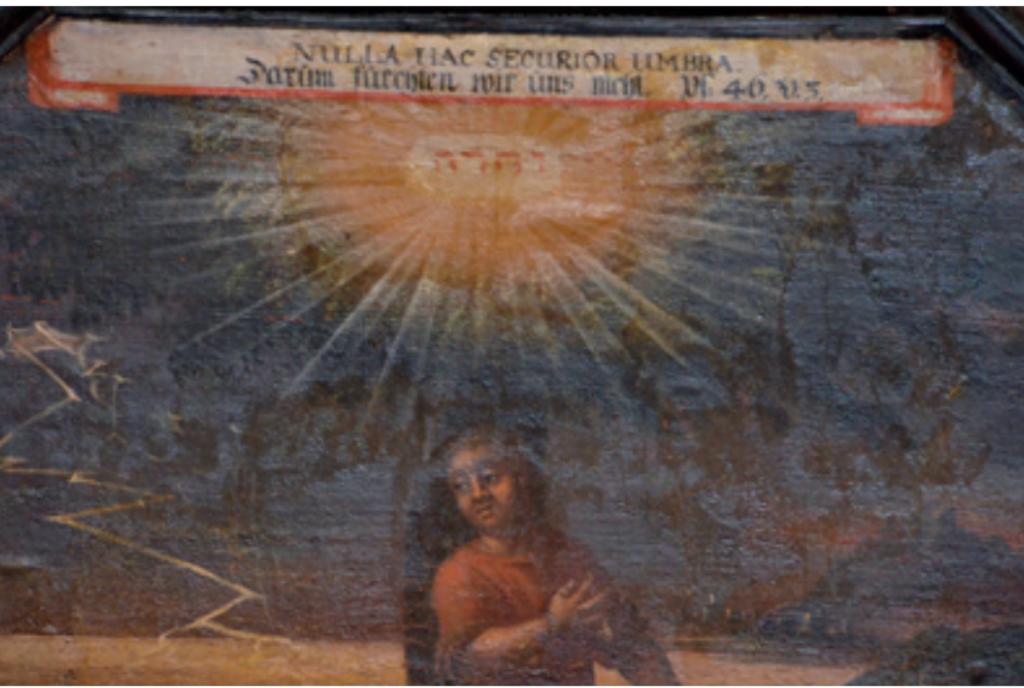
Wie in vielen anderen Kirchen ist in der Mitte der Kanzel Jesus Christus als der Heiland zu sehen. Er steht im Mittelpunkt der Predigt. In der linken Hand hält er die Weltkugel mit dem Kreuz darauf - zum Zeichen, dass er die Welt erlöst hat und zur Erinnerung an seine Worte: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden“. Die Rechte ist zum Gruß und Segen erhoben. Die drei ausgestreckten Finger verweisen auf die Dreieinigkeit, die zwei abgeknickten auf die „zwei Naturen“: Er ist wahrer Mensch und wahrer Gott.



Von der Kanzel wird das Evangelium verkündigt. Deshalb umgeben die vier Evangelisten mit ihren Büchern und Symbolwesen den Heiland (Matthäus: Engel, Markus: Löwe, Lukas: Stier, Johannes: Adler). Sie sprechen auch mit ihren Gesten. Von den acht Seiten des Kanzelkorbes ragen fünf aus der Altarwand heraus und bieten genau den Platz für den einen und die vier. Auch der neugotische Taufstein ist achteckig. Acht, zwei Mal vier (die Zahl der Erde), steht für den Himmel, genauso wie das Gold.

Der Himmel geht auf

Die Bilder an den Emporen zeigen biblische Szenen, in denen der Himmel aufgeht und Gott sich zeigt: bei der Taufe Jesu zum Beispiel, oder der Verklärung auf dem Berg Tabor. Auch in der Not - hier in einem Gewitter - darf der Mensch auf Gottes Erscheinen hoffen. Das Dunkel bricht auf, Gottes Sonne leuchtet. Inmitten des Strahlenkranzes ist der hebräische Gottesname „Jahwe“ zu lesen, den Gott dem Mose am brennenden Dornbusch offenbarte. Man kann ihn so deuten: Ich bin bei euch, ihr werdet es erleben.



Dieser Strahlenkranz krönt in ganz anderer Form den Altar. Im lichten Wolkenkreis lächeln drei Engel. Drei Flammen als Zeichen des Geistes brennen im Dreieck. Alles verherrlicht den dreieinigen Gott, der „im Geist und in der Wahrheit“ angebetet sein will. Der Kanzeldeckel hat die Form einer Krone. „Jesus Christus herrscht als König“, heißt es im Lied. Die „Krone des Lebens“ ist denen versprochen, die sich nicht abbringen lassen vom Vertrauen in ihn. Ihnen winkt der grüne Palmzweig als Siegeszeichen.



Tod und Auferstehung

An der Innenseite der Metalltür vor der vermauerten Gruft mahnt das menschengroße Skelett mit Sense und Sanduhr: „Der Tod ist die Grenze aller Dinge.“ Der Altar verkündet dagegen die Auferstehungsbotschaft. Die Frauen kommen ans leere Grab, auf dem Felsen steht der Auferstandene. Ihm gegenüber bietet der Prophet Jona schon das alttestamentliche Vorbild: Nach drei Tagen im Bauch des großen Fisches darf er wieder Land sehen. Die Stadt Ninive, deren Bewohnern er Gottes Botschaft bringen soll, besitzt sogar schon eine Kirche.



MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Ausländische und heimische Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Die Kirchen laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

Informationen: www.markgrafenkirchen.de

Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:

Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230

Benachbarte Markgrafenkirchen:

Nr. 20 **Hospitalkirche Hof** Unterer Tor 11a | 95028 Hof **8,3 km**

Nr. 21 **St. Lorenz Hof** Lorenzstr. 49 | 95028 Hof **7,4 km**

Nr. 42 **St. Ägidienkirche Regnitzlosau** Schulstr. 2 | 95194 Regnitzlosau **5,7 km**

Nr. 50 **St. Martinskirche Töpen** Kirchstr. 5 | 95183 Töpen **15,5 km**

Nr. 52 **Pfarrkirche Trogen** Kirchstr. 2 | 95183 Trogen **7,1 km**

